

au

Intelligenz-Blatt

für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N^o 26. Sonnabend, den 30. Januar 1841.

Angekommene Fremde vom 28. Januar.

Herr Hof-Prediger und Superintendent Dr. Seidler aus Stolpe, l. in No. 288 St. Martin; Hr. Gutsh. Graf v. Potworowski aus Priebrisch, Hr. Justiz-Commissarius Stork aus Lissa, Hr. Steuer-Aufseher Rozidowski aus Bronke, Hr. Kaufm. Stein aus Breslau, l. in der gold. Gans; Hr. Winkler, Cand. der Theol., aus Pierwoszewo, Hr. Commiss. v. Buchowski aus Furlowo, Hr. Wächter Woldt aus Wilko-owo, Hr. Gutsh. Rzepcki aus Raszkowo, l. im Hôtel de Dresde; die Hrn. Gutsh. Baron v. Frankenberg aus Marienwerder und v. Stablewski aus Plonie, Hr. Oekonom Krüger aus Polajewo, l. im Hôtel de Rome; Hr. Wächter Dembinski aus Karczewo, die Hrn. Kaufm. Cohn aus Erin und Koppel aus Bromberg, l. in den drei Sternen; Hr. Kaufm. Uhle aus Stettin, die Herren Gutsh. v. Blochwitzki aus Przechlaw, v. Malczewski aus Kruchowo und v. Kosinski aus Targowagorka, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Gutsh. v. Zaborowski aus Glowiec, l. in der großen Eiche; Hr. Gutsh. Markowski aus Walczewo, l. im schwarzen Adler; die Hrn. Gutsh. Graf v. Reszycki aus Blochwitzewo, v. Koscielski aus Serbia und v. Morze aus Dchla, Hr. Probst Faltinski aus Pawlowo, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Gutsh. v. Wenda aus Znin, Hr. Insp. Hoppe aus Zerbow, Hr. Commiss. Großmann aus Mielczin, l. im Hôtel de Paris; Hr. Gutsh. v. Malczewski aus Praca, Hr. Commiss. Schulz aus Zimno, l. im Hôtel de Cracovie; Hr. Agent Rudlin aus Danzig, Hr. Handlungs-Commiss Kupfer aus Moskau, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Gutsh. Walz aus Buszewo, die Hrn. Kaufm. Raphael und Stillner aus Neustadt b/P., l. im Eickfranz.

1) Der Ober-Appellations-Gerichts-Rath Carl Gustav Ludwig Meyer hier selbst und das Fräulein Caroline Wilhelmine Agnes Eiselen haben mittelst Ehe-Vertrages vom 28. December 1840. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 6. Januar 1841.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznej, że Ur. Karól Gustaw Ludwig Meyer, Radzca przy Naywyższym Sądzie Appellacyinym tuteyszym i Karoline Wilhelmine Agnes Eiselen panna, kontraktem przedślubnym z dnia 28. Grudnia roku 1840 wspólność majątku wyłączyli.

Poznań, dnia 6. Stycznia 1841.
Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

2) Der Handelsmann Abraham David Hannes und die Peuline Pakuscher hier selbst haben mittelst Ehevertrages vom 2ten Januar 1841. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Elisa, am 6. Januar 1841.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznej, że handlerz Abraham Dawid Hannes i Paulina Pakuszer z mieysca, kontraktem przedślubnym z dnia 2. Stycznia 1841 wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Leszno, dnia 6. Stycznia 1841.
Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

3) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu
K o s s e n.

Das zu Kriewen sub No. 40 belegene, dem Gregor Siczynski und dessen Kindern gehbrige Grundstück, abgeschätzt auf 423 Mthlr. 10 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 26. April 1841 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Kossen, den 12. Januar 1841.

Sprzedaż konieczna.

Sąd Zi em s k o - m i e y s k i
w Kościanie.

Nieruchomość w Krzywiniu pod No. 40 położona, successorom Grzegorza Siczynskiego należąca, oszacowana na 423 Tal. 10 sgr. wedle taxy, mogący być przeyrzaney wraz z wykazem hypotecznym w Registraturze, ma być dnia 26. Kwietnia 1841 przed południem o godzinie 10tej w mieyscu zwykłym posiedzeń sądowych sprzedana.

Kościan, dnia 12. Stycznia 1841.

4) **Ediktalvorladung.** Ueber das Vermögen der Ehefrau des Kaufmann Etienne Grübner, Caroline geb. Fenske, jetzt in Lipno, ist von uns am 17. September 1839 der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkursmasse steht am 1. März 1841 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Leser im Partheizimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Knowraclaw, am 23. Oktober 1840.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Zapozew edyktalny. Nad majątkiem zamężny Karoliny z Fenskich, za kupcem Etienne Gruebner, teraz w Lipnie, od nas dnia 17. Września 1839 r. otworzono process konkursowy. Termin do podania wszystkich pretensyi do masy konkursowej wyznaczony jest na dzień 1. Marca 1841 o godzinie rotety przed południem w izbie stron tuteyszego Sądu przed Panem Assessorem Leser.

Kto się w terminie tym nie zgłosi, zostanie z pretensją swoją do masy wyłączony i wieczne mu w téj mierze milczenie przeciwko drugim wierzycielom nakazaniem zostanie.

Inowraclaw, d. 23. Paźdz. 1840.
Król. Sąd Ziemsko-miejski.

5) **Bekanntmachung.** Freitag den 5. Februar c. Vormittags um 11 Uhr, wird im Magazin No. I. 1) Roggen-Kleie, 2) Zusmehl, 3) Roggen-Spreu, 4) Hafer-Spreu und 5) 70 Mehlfässer, in Brackstäben, Abfall von Schnitt- und Hobelspänen bestehend, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.
Posen, den 25. Januar 1841.

Königliches Proviantamt.

6) **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat sich auch im Jahre 1840 des geregelteten Wachsthum ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt, und kann daher den auf Lebenszeit bei ihr Versicherten auch für dies Jahr eine günstige Dividende in Aussicht stellen. Am Schlusse 1839 betrug die Summe sämtlicher Versicherungen Drei Millionen und 22,400 Thaler unter 2644 Personen, und 32 Sterbefälle kamen mit 36,400 Thalern zur Vergütung. Im Laufe des Jahres 1840 erfolgten Versicherungen-Anmeldungen von 925 Personen mit der Summe von Einer Million und 15,700 Thalern. Nach Abrechnung der Ausgeschiedenen, der abgelaufenen Poltzen, der Abgewiesenen und von 50 mit einem Kapitale von 42,900 Thalern versichert gewesenen Verstorbenen, ergibt sich ein reiner Zuwachs von 606 Personen mit 715,100 Thalern. Hiernach blieben Ende 1840 überhaupt

3250 Personen mit Drei Millionen und 737,500 Thalern versichert. Nach Ablauf des angetretenen Jahres wird mit der statutenmäßigen Vergütung von Dividenden der Anfang gemacht werden. Die Gesellschaft wird in Kurzem eine neue Versicherungs-Art zur Wahl stellen, mittelst welcher der Versicherte sich selbst ein Kapital nach Ablauf vorbestimmter Zeit erwerben, oder im Falle seines frühern Ablebens seinen Erben hinterlassen kann. Eine doppelte Versorgung wird hierdurch möglich gemacht, indem diese Versicherungen zugleich die Stelle einer Sparkasse für den Versicherten selbst vertreten. Das Nähere wird hierüber noch mitgetheilt werden. Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen sind die Herren Agenten der Gesellschaft, so wie der Unterzeichnete selbst, im Bureau Spandauerstraße No. 29, zu ertheilen stets bereit.

Berlin, den 23. Januar 1841.

L o b e k,

General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Uebersicht von der bisherigen Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Posen, den 28. Januar 1841.

Jacob Träger,

Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

7) 7000 Thlr. Courant und 600 Thlr. dergl. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen und das Nähere hierüber zu erfragen Wilhelmsstraße No. 26. bei G. Fürster, zwei Treppen.

8) Noch nie hier gewesen. Silhouetten=Portraits ganz neuer Art auf Glas radirt, wobei höchstens eine Minute zu sitzen erforderlich ist, äußerst ähnlich, in gold- und silbergestickten Uniformen und Schmuckverzierungen, in beliebiger Kleidung und Kopfsputz, in allen Größen, auch so klein um dieselben in Ringe etc. fassen zu können. Preise sind zu 6, 12, 16 und 24 gGr. Seine Wohnung ist Bronnerstraße No. 24 eine Treppe hoch. Franz Edler von Gajewski, von der K. K. Nieder-Österr. Regierung und Wiener Schulenaufsicht approbirter Lehrer der Zeichenkunde und orient. Malerei.

9) Ein gewandter Laufbursche wird sogleich verlangt, St. Adalbert 1 im Gasthof.